

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 59 (1954-1955)
Heft: 13

Artikel: Osterlied
Autor: Lutz-Gantenbein, Maria
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-316360>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Osterlied

*Ich möchte mit den Vogelkeilen
nach traumgeschauten Fernen ziehn,
auf Wolkengipfeln froh verweilen
und allem Winterleid entfliehn.*

*Ich möchte mit des Flusses Rauschen
meerwärts durch Niederungen gehn,
den eiserlösten Wellen lauschen
und nirgends ruhn noch stille stehn.*

*Ich darf an Gottes Gnadenzeit
mit tausend Freudenfäden weben
und wie der Sämling, keimbereit,
aus Nacht und Dunkel mich erheben.*

Maria Lutz-Gantenbein

Ostern – Pro Infirmis

Ob es so ganz abwegig ist, Ostern und Pro Infirmis in einem Atemzuge zu nennen? Besteht nicht zwischen beiden eine große Beziehung? Das Kreuz! Das große Kreuz auf Golgatha und die vielen kleinen Kreuze, welche von so zahlreichen Infirmiten tapfer getragen werden.



So liegt sicher ein tiefer Sinn darin, daß die Sammlung der Pro Infirmis in die Oster- und Frühlingszeit fällt. Im Gedenken an den Karfreitag, die Auferstehung und die christliche Lehre der Nächstenliebe wird es uns zum Bedürfnis, unsren Infirmiten beizustehen. Unsere Hilfe darf sich aber nicht nur in einem materiellen Beitrag erschöpfen (Einlösung der Kartenserie, Patenschaften), so nötig und wertvoll diese materielle Unterstützung für die Arbeit der Pro Infirmis auch ist. Der Gebrechliche, der Blinde und der Taubstumme, aber auch der Schwachbegabte bedarf vor allem auch unserer